

Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 09.02.2000

Sitzungsort:
Ratssaal, Verwaltungsgeb. II

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 17.40 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

I. Bürgermeisterin Lina Meyer - Vorsitzende -
Ratsherr Dieter Dilling
Beigeordnete Helga Grix
Ratsherr Richard Janssen
Beigeordneter Wilhelm Leeker
Ratsfrau Elfriede Meyer
Ratsherr Karl-Gerhard Pauels

für Ratsherrn Horst Jahnke
für Ratsfrau Herta Everwien

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz
Beigeordneter Heinz Werner Janßen

für Ratsfrau Sieglinde Kaune

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Hermann Züchner

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

F.D.P. (Grundmandat)

Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser

Beratende Mitglieder

Herr Theodor Buß
Herr Jürgen Dietrich
Frau Elsa Hartwig
Herr Klaas Hayenga
Herr Werner Könitz
Herr Wübbo Krüzinga

von der Verwaltung

Stadtrat Ewald Fürst
Städt. Oberamtsrat Dieter Mansholt
Stadtamtsrat Heinz Steenhardt
Stadtamtmann Gerhard Discus
Stadtoberinspektorin Elisabeth Szag
Stadtamtmann Reinhard Kleen als Protokollführer

2 Vertreter der örtlichen Presse

Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 09.02.2000

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende schlägt vor, die Tagesordnung um die Genehmigung der Niederschrift der letzten Sozialausschusssitzung zu ergänzen.

Einwendungen gegen die geänderte Tagesordnung werde nicht erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 26.01.2000

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 26.01.2000 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 3 a: Vorlage 13/1061
Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2000

Herr Leeker erklärt, dass die Zustimmung zum Sozialetat heute vorbehaltlich einer Beschlussfassung im Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Finanzen erfolge. Die von der CDU vorgelegte Liste werde angenommen und Gegenstand der weiteren Beratungen sein.

Herr Bongartz spricht drei Punkte im Haushaltsplan an. Zum einen bittet er, die Kriminalprävention mit Mitteln auszustatten, mit denen etwas gestaltet und nicht nur verwaltet werden könne. 15.000,00 DM wären hierfür zu wenig. Er schlägt vor, mindestens eine DM pro Einwohner, das wären 50.000,00 DM, dafür einzusetzen. Zum anderen bittet er, das bei Pro Familia noch nicht gedeckte Defizit von 4.000,00 DM durch Aufstockung des Zuschusses von 90.000,00 DM auf 94.000,00 DM abzudecken. Schließlich fragt Herr Bongartz, ob die Auswirkungen der Änderung des Wohngeldgesetzes und anderer Gesetze inzwischen beziffert werden könnten.

Herr Hemken erklärt, dass für die Kriminalprävention nicht nur Sachmittel von 15.000,00 DM eingesetzt worden sind, sondern dass auch eine zusätzliche Kraft eingestellt worden ist. Hinsichtlich des Zuschusses für Pro Familia gibt er zu bedenken, dass die Stadt Emden nicht überall dort einspringen könne, wo das Land sich zurückzieht. Zu den Auswirkungen des Wohngeldgesetzes äußert er die Einschätzung, dass die Abwälzung des pauschalierten Wohngeldes auf die Kommunen wohl nicht erfolgen werde. Diese sei aber auch nicht veranschlagt. Dagegen würden die originäre Arbeitslosenhilfe und die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz vermutlich auf die Stadt Emden zukommen.

Herr Bongartz regt an, wegen des Zuschusses für Pro Familia noch einmal mit dem Landkreis Leer zu verhandeln.

Herr Fürst sagt zu, diesen Vorschlag aufzunehmen. Der Antrag von Pro Familia werde im übrigen als Einzelantrag behandelt und dafür sicher auch eine Lösung gefunden. Die 15.000,00 DM für die Kriminalprävention sieht er als gegriffenen Ansatz. Nach Vorlage einer Konzeption müsse hier eventuell nachgebessert werden.

Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 09.02.2000

Herr Bongartz entgegnet, dass das Konzept in einjähriger Arbeit erstellt worden sei. Jetzt müssten Aktivitäten folgen, die Geld kosten.

Herr Dilling erkundigt sich, ob durch die Steigerung der Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen von 27,5 Millionen in 1998 auf 30 Millionen im Jahre 2000 die von Herrn Hemken geschilderten Unwägbarkeiten durch Gesetzesänderungen zum Teil abgedeckt sind.

Dies wird von Herrn Hemken bestätigt.

Herr Leeker erklärt, dass der Vorschlag der CDU zur Kriminalprävention zur Kenntnis genommen werde. Bis zur Sitzung des Ausschusses für Hafen, Wirtschaft und Finanzen werde dieser weiter bedacht und schließlich dort endgültig beschlossen. Zum Antrag von Pro Familie geht er davon aus, dass die Verwaltung eine Lösung finden wird.

Der Sozialausschuss nimmt von der Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2000 Kenntnis. Ein Beschlussvorschlag ergeht im Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Finanzen.

Punkt 4: Vorlage 13/1059
Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und für das Hans-Susemihl-Krankenhaus bis 2003

Der Sozialausschuss nimmt die Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und für das Hans-Susemihl-Krankenhaus bis 2003 zur Kenntnis. Ein Beschlussvorschlag ergeht im Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Finanzen.

Punkt 5: Vorlage 13/1063
Produktbuch der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2000

Herr Mansholt erläutert, dass das Produktbuch zum ersten Mal aufgestellt worden ist. Die darin enthaltenen Budgets konnten deshalb nur geschätzt werden. Er schlägt vor, sich in einer gesonderten Sitzung des Sozialausschusses einmal nur mit dem Produktbuch zu beschäftigen. Dann könnten sich die Ausschussmitglieder u. a. dazu äußern, ob die von der Verwaltung eingesetzten Kennzahlen ihren Erwartungen entsprechen. So könnte man auch in einen Dialog über die festgelegten Ziele eintreten.

Herr Dr. Beisser würde gern die freiwilligen Leistungen, z. B. für Kindergärten, genauer betrachten. Hier müsste auch deutlich werden, was die Stadt vom Land übernehme.

Herr Fürst schlägt dazu vor, im April oder Mai über das Vorjahresergebnis zu berichten und dabei die sogenannten freiwilligen Leistungen näher zu betrachten.

Die Vorsitzende dankt Herrn Mansholt für seine Ausführungen und insbesondere für seine Bereitschaft, das Produktbuch in einer gesonderten Sitzung noch einmal näher vorzustellen.

Punkt 6: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine

Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 09.02.2000

Punkt 7: Anfragen

Herr Züchner fragt, was sich hinter dem Haushaltsansatz "Lokales Kapital" verbirgt.

Herr Hemken erklärt, dass es sich um Mittel zur Gegenfinanzierung eines EU-Projektes handelt. Nähere Auskünfte dazu könnte Frau Daesler-Lohmüller geben.

Herr Bongartz schlägt daraufhin vor, Frau Daesler-Lohmüller für die nächste Sozialausschusssitzung einzuladen.

Der Vorschlag wird vom Sozialausschuss einstimmig angenommen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.40 Uhr mit einem Dank an alle Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Presse, die sie bei der Begrüßung vergessen habe.